

## Niederschrift der öffentlichen Sitzung des Ortsteilrates Triebes Nr. 17/2011

---

**Sitzungstermin:** Mittwoch, 31.08.2011  
**Sitzungsbeginn:** 18:00 Uhr  
**Sitzungsende:** 19:15 Uhr  
**Ort, Raum:** Sitzungszimmer Dienstgebäude Triebes, Schäferstr. 2, 07950 Zeulenroda-Triebes

---

### Anwesend sind:

Herr Ralf Herbrich  
Herr Helmut Müller  
Herr Andreas Senkowski  
Herr Bernd Steger  
Herr Hartmut Strobel

### Entschuldigt fehlen:

Herr Thomas Degen  
Frau Antje Helmert  
Herr Dieter Matthes  
Frau Martina Slansky  
Herr Axel Wagner

Herr Strobel begrüßte alle Anwesenden und stellte die Beschlussfähigkeit fest. Die Einladung ist allen rechtzeitig zugegangen.

### **Tagesordnung:** Öffentlicher Teil

- 1 Feststellung der Tagesordnung
- 2 Bestätigung der Niederschrift der öffentlichen Sitzung am 22.06.2011
- 3 Informationen des Ortsteilsbürgermeisters mit anschließender Fragestunde
- 4 Berichte, Präsentationen und Informationen  
Es präsentieren sich die beiden Triebeser Kindertagesstätten "Haus Kinderglück" und "Die kleinen Strolche"
- 5 Sonstiges

### **Protokoll:** Öffentlicher Teil

#### **zu 1 Feststellung der Tagesordnung**

Zur Tagesordnung wurden keine Anträge auf Änderung bzw. Ergänzung gestellt.

→ **Feststellung und Bestätigung des öffentlichen Teils der Tagesordnung vom 31.08.2011.**

#### **Abstimmungsergebnis:**

- Gesamtanzahl der Mitglieder des Ortsteilrates:	10
- Anwesend:	5
- nach § 38 ThürKO von der Abstimmung ausgeschlossen:	0
- Stimmberechtigt:	5
- Dafür:	5
- Dagegen:	0
- Enthaltung:	0

## zu 2 Bestätigung der Niederschrift der öffentlichen Sitzung am 22.06.2011

Zur Niederschrift der öffentlichen Sitzung am 22.06.2011 gab es keine Änderungs- bzw. Ergänzungsanträge.

→ **Der Ortsteilrat Triebes genehmigt die Niederschrift der öffentlichen Sitzung Nr. 16/2011 vom 22.06.2011 ohne Ergänzungen.**

### Abstimmungsergebnis:

- Gesamtanzahl der Mitglieder des Ortsteilrates:	10
- Anwesend:	5
- nach § 38 ThürKO von der Abstimmung ausgeschlossen:	0
- Stimmberechtigt:	5
- Dafür:	3
- Dagegen:	0
- Enthaltung:	2

## zu 3 Informationen des Ortsteilbürgermeisters mit anschließender Fragestunde

### Informationen des Ortsteilbürgermeisters

\* Der Ersatzneubau Brücke Kieferberg kann noch nicht begonnen werden, da noch kein Fördermittelbescheid vorliegt.

\* Zum Stand der Investition der AWO in der Bahnhofstraße (Betreutes Wohnen) kann der Ortsteilbürgermeister keine neuen Erkenntnisse mitteilen. Da heute Frau Müller als Vertreterin der AWO im Rahmen des TOP 3 anwesend ist, kann sie ggf. Auskunft dazu geben. Frau Müller wird einstimmig Rederecht erteilt.

Frau Müller informierte, dass die AWO auch weiterhin an der Sache arbeitet. Permanent werden Kontakte und Verhandlungen Fördermittelgebern und Behörden hergestellt und geführt. Außerdem habe Herr Transier als Eigentümer des Grundstücks Insolvenz angemeldet und es müssen nun neue Verhandlungen mit dem Insolvenzverwalter geführt werden. Man bemühe sich aber stets ernsthaft, die Maßnahme zum Laufen zu bringen.

\* Am 14.09.2011 wird um 18:30 Uhr im Dienstgebäude Triebes eine öffentliche Informationsveranstaltung zum Thema „integriertes Stadtentwicklungskonzept - OT Triebes, stattfinden.

\* Veranstaltungshinweise:

- 28.08.11 Das Gospel-Rock-Konzert in der Kirche fand einen sehr großen Zuspruch. Die Kirche war bis auf den letzten Platz besetzt.

- 04.09.11 Musikalische Reise durch die Region  
Start ist auf dem Kirchplatz um 13:30 Uhr mit Chorsingen und Volkstanz. Ein Bus fährt verschiedene Stationen an: Hohenleuben/Kirche (Gesang und Orgel), Langenwetzendorf/Pfarrgarten (Volkslieder, Kaffee und Kuchen) Kirche Naitschau (Abschlusskonzert und anschließend Grillen im Pfarrgarten). Unkostenbeitrag 3 €.

- 11.09.11 „Tag des offenen Denkmals“ - im Rahmen des Liszt-Jahres findet um 17:00 Uhr in der Kirche ein Konzert statt.

- 15.10.11 noch unverbindlicher Termin für das Partnerschaftstreffen mit Neunkirchen a.S. in Triebes.

- Der Jedermann-Triathlon ist aus Termingründen entfallen.

- Das Triebeser Freibad hat in dieser Saison durch das Wetter weniger Badegäste zu verzeichnen.

- Am heutigen Tage informierte Herr Wagner, dass in der Triebes ein Fischsterben festgestellt wurde. Die Kriminalpolizei ermittelt, Anzeige wurde erstattet und die entsprechenden Ämter sind informiert.

**Fragestunde:**

Es wurden keine Anfragen gestellt.

**zu 4 Berichte, Präsentationen und Informationen**  
**Es präsentieren sich die beiden Triebeser Kindertagesstätten**  
**"Haus Kinderglück" und "Die kleinen Strolche"**

Frau König als Leiterin der AWO-Kindertagesstätte „Haus Kinderglück“ und Frau Riedel als Leiterin der DRK-Kindertagesstätte „Die kleinen Strolche“ waren eingeladen, um über die Triebeser Kindereinrichtungen zu informieren. Ihnen wird einstimmig Rederecht erteilt.

**DRK-Kita Frau Riedel:**

Die Einrichtung hat eine Kapazität für 63 Kinder. Diese Zahl besteht seit dem Betriebserlaubnisverfahren von 1998. Nach einem neuen Betriebserlaubnisverfahren sei dies dann nicht mehr so, da die Zahl der zu betreuenden Kinder im Kleinkindbereich angestiegen ist.

Zum 01.09.2011 besuchen 51 Kinder die Einrichtung, bis Dezember steigt die Zahl noch auf 60 Kinder an. Davon sind

1 Kind	unter 1 Jahr
13 Kinder	1-2 Jahre
10 Kinder	2-3 Jahre und
27 Kinder	3 Jahre bis Schuleintritt.

Es arbeiten 10 staatlich geprüfte Erzieherinnen, 1 Küchenkraft und 1 Hausmeister in der Einrichtung. Bedauerlicherweise verfügt die Kindereinrichtung nicht über eine eigene Küche. Trotzdem wird eine gesunde Vollverpflegung der Kinder gewährleistet. So gibt es zum Beispiel für die Kinder der großen Gruppen ein Frühstücksbuffet, die Kinder können hier ihr Frühstück selbst zusammenstellen. Für die Kleinen wird es vorbereitet. Es gibt weiterhin Obstpausen, Mittagessen, Nachmittagsimbiss. Getränke stehen zwischendurch immer bereit.

Geöffnet ist die Kita von 5:30 - 17:30 Uhr, der Bedarf besteht.

Die Außenanlagen laden zum Spielen ein. Durch zahlreiche Spendengelder und Zuschüsse der Stadtverwaltung konnte erst neu ein Hubschrauber angeschafft werden. Besonderer Dank gilt hier Herrn Pfarrer Debus, auf dessen Initiative die Einnahmen des jährlich stattfindenden Christkindlsmarktes u. a. auch der Kindertagesstätte zugute kommen.

Es wird in der Einrichtung nach dem Thüringer Bildungsplan gearbeitet, eng verknüpft mit den Leitlinien und Grundsätzen des DRK. Das Konzept der Kindereinrichtung bezieht sich auf den lebensbezogenen Ansatz. Kinder lernen immer hantierend und erlebend. Mehrere Lernangebote bieten den Kindern eine individuelle Entwicklung. Zusätzlich zum Schulclub gibt es Angebote wie Englisch, Yoga für Kinder, Tanz, Experimentieren. Einmal wöchentlich kann die Turnhalle für sportliche Betätigungen genutzt werden.

Es wird auch eng mit der Grundschule zusammengearbeitet. Besuche in der Grundschule finden statt, um den künftigen Schulanfängern den Übergang in die Schule zu erleichtern.

Frau Riedel stellt anhand von Fotos die Einrichtung, Projekte und Veranstaltungen (Muttisowie Oma- und Opa-Nachmittage, Zuckertütenfest, Martinstag ect.) der Kindertagesstätte vor.

Sie lud den Ortsteilrat jederzeit zum Anschauen der Einrichtung ein, da sich dabei doch ein genauerer Überblick geschaffen werden kann.

AWO-Kita Frau König:

1984 wurde der Kindergarten erbaut, seit 1994 gilt die Einrichtung als Kindertagesstätte. Die Kapazität der Kita liegt bei 75 Kinder im Alter von 1,0 bis Schuleintritt. Allerdings steht auch für das Haus Kinderglück ein neues Betriebserlaubnisverfahren an. Danach wird sicher die Kapazität der zu betreuenden Kinder sinken (wegen der steigenden Anzahl der zu betreuenden Kinder im Kleinkindbereich).

Zurzeit werden 65 Kinder in 5 altersgemischten Gruppen davon 2 Gruppen im Kleinkindbereich betreut. Das Haus verfügt über eine eigene Küche und gewährleistet eine Vollverpflegung der Kinder. Mit den Kindern arbeiten 9 Erzieherinnen. Es gibt 2 Küchenkräfte und eine „halbe“ Hausmeisterstelle.

Im Jahr 2008 wurde der Sanitärtrakt umfangreich kindgerecht saniert. Ein weiteres Gartengrundstück konnte gekauft werden. Zurzeit laufen dort die Bauarbeiten an der „Ritterburg“. Diese konnte nur aus Spenden finanziert werden. Der Dank geht dabei ebenfalls an Herrn Debus, der die Gelder aus dem Christkindlsmarkt spendete.

Auch das Haus Kinderglück arbeitet nach dem Thüringer Bildungsplan. Im Moment arbeitet die Einrichtung an einem Projekt, den Titel „Haus der kleinen Forscher“ zu erwerben. Dieser Titel fließt in die konzeptionelle Arbeit ein.

Die Kita arbeitet nach dem Berliner Eingewöhnungsmodell. Danach umfasst die Eingewöhnung in die Kita einen Zeitraum von 4 Wochen.

Auch Frau König wies auf die äußerst gute Zusammenarbeit mit der Grundschule hin. Diese sei beispielgebend in der Region. Alle drei Einrichtungen haben einen gemeinsamen Jahresplan aufgestellt. Es finden Besuche der Schule statt, Martinsumzug, die Erzieher nehmen an ersten Elternabenden teil und die Lehrerinnen besuchen die Kita.

Gern wird auch eine wöchentliche Turnhallenzeit für die sportliche Betätigung der Kinder genutzt.

Nächste Ziele der Kindertagesstätte sind weitere Spenden aufzubringen für die Ritterburg, eine Kinderbibliothek einzurichten und die gesunde Ernährung der Kinder durch die hauseigene Küche zu erhalten.

Dabei ist aber unbedingte Sicherheit in der Personalplanung unverzichtbar. Erstmals in diesem Jahr wurde die Bedarfsplanung nur bis 31.12.2011 festgeschrieben.

Am Haus selbst sind noch einige Baumaßnahmen notwendig, so z. B. die Trockenlegung, der Anbau für Schlafräume und die Herstellung eines Kinderwagenabstellraumes.

Auch Frau König untermauerte Ihre Berichterstattung mit Fotos von der Einrichtung, Projekten und Veranstaltungen.

Herr Strobel dankte beiden Leiterinnen für die Ausführungen und insbesondere auch für die jährlichen Rosenmontagsumzüge durch Triebes zum Dienstgebäude.

Eine Einladung, auch einmal eine Ortsteilratssitzung in den Kindertagesstätten durchzuführen, nimmt Herr Strobel dankend an. Beide Triebeser Schulen haben diese Einladung ebenfalls ausgesprochen. Man wird versuchen, eine Ortsteilratssitzung in den Einrichtungen durchzuführen.

Herr Senkowski stellt eine Anfrage bezüglich der Auslastung der Einrichtungen. Warum die Einrichtungen so hoch ausgelastet sind und was passiert, wenn diese voll ausgelastet sind?

Von beiden Leiterinnen wird bestätigt, dass der Anspruch auf Betreuung von Kindern im Kleinkindbereich die Platzzahlen drücken. Alle Einrichtungen sind eigentlich ausgelastet. Planungen gestalten sich schwierig (Wegzüge, Zuzüge etc.). Wenn die Einrichtungen ausgelastet sind, ist zuerst eine Aufnahme auswärtiger Kinder nicht mehr möglich.

Des Weiteren müsste dann eine „Warteliste“ einrichtet werden.

Die Eltern sollten sich jedoch schon „rechtzeitig“, also bestenfalls schon während der Schwangerschaft, mit den Kindertagesstätten wegen einem Betreuungsplatz in Verbindung setzen. Dann ist auch die Planung sicherer.

Weitere Fragen wurden nach den Unterschieden in der Küche und zum Träger der Einrichtung (freier Träger oder Kommune - Regelungen über das Thüringer Kindertagesstättengesetz) gestellt.

#### **zu 5 Sonstiges**

Es werden keine Anfragen gestellt.

Zeulenroda-Triebes, den 15.09.2011

Strobel  
Ortsteilbürgermeister Triebes

Schriftführer